



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FW, FDP	1009/23 - I/317 -
-------------------------------------	-------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss		
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
Stadtverordnetenversammlung		

Betreff:

**Jüdisches Museum in Wetzlar
Prüfungsauftrag**

Anlage/n:

ohne Anlagen

Text:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat zu prüfen, zu welchen Bedingungen ein museales Angebot geschaffen werden kann, das die Geschichte des jüdischen Lebens in Wetzlar einschließlich dessen Verfolgung beinhaltet. Dieses museale Angebot ist in das Gesamtkonzept zur Entwicklung der Museen-Landschaft einzubetten. Es sollen auch digitale und virtuelle Ansätze geprüft werden, wie z. B. der virtuelle Rundgang durch die ehemalige Synagoge in Marburg.

Im Rahmen der Prüfung ist insbesondere zu evaluieren, welche Sammlungsgegenstände zur Verfügung stehen, welches museale Konzept angemessen ist, welche Liegenschaft sich eignen würde, welche Zusammenarbeit mit bereits bestehenden städtischen Museen sinnvoll ist und welche Kosten mit der Einrichtung verbunden wären. In die Prüfung einbezogen werden sollen Vertreter der jüdischen Gemeinde.

Wetzlar, den 06.12.2023

gez. Sandra Ihne-Köneke

Thorben Sämman
Dunja Boch
Dr. Matthias Büger

Begründung:

Jüdisches Leben in Wetzlar hat Wurzeln, die tief in die Zeit der Reichsstadt hineinragen und die mit der Ermordung Wetzlarer Mitbürgerinnen und Mitbürger während der Zeit der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft ihr grausames vorläufiges Ende fanden. Dabei war jüdisches Leben über viele Jahrhunderte ein wesentlicher Bestandteil unserer Stadt. Dieses im Rahmen der Stadtgeschichte sichtbar zu machen, ist Anliegen des Antrages.